

24. I. 1916

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 22. Jänner. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

R u ß l a n d.

21. Jänner. Aus der Gegend Dwinsk wird erfolgreiche Tätigkeit unserer Artillerie gemeldet. Bei dem Bahnhof Wilejta (35 Kilometer östlich von Smorgon) erbeuteten wir ein deutsches Flugzeug. Nördlich Czartorysk versuchte der Feind, sich in den Besitz der von uns besetzten Höhen zu setzen, wurde aber zurückgeworfen. In der Gegend nordwestlich Zbara (18 Kilometer nordöstlich Tarnopol) explodierte ein Luftballon des Feindes und verbrannte in der Luft. Seine Gondel fiel später in unsere Linien.

F r a n k r e i c h.

22. Jänner, 3 Uhr nachmittags. Im Laufe der Nacht richtete unsere Artillerie einige Schüsse auf Proviantkolonnen und Arbeitergruppen des Feindes in Belgien, in der Champagne und in den Vogesen. An der übrigen Front war die Nacht ruhig.

11 Uhr nachts. Siemlich heftiger Artilleriekampf in verschiedenen Abschnitten. Besonders wirksam war unser Feuer nördlich der Wisne in der Gegend von Berry-au-Bac, an unserer Front in Lothringen und in den Vogesen (Tal von Bouterne).

B e l g i s c h e r B e r i c h t.

Nachdem der Artilleriekampf im Laufe des Vormittags insbesondere in der Gegend von Dignude einen heftigen Charakter angenommen hatte, wurde er gegen Abend weniger lebhaft. An zahlreichen Stellen zersprengten wir feindliche Arbeitergruppen.